

Kunstroute Weser-Göhl

Bis an die Grenzen - der Kunst!

Am Sonntag, 1. März 2015! Entrée libre!

Kunst "grenzüberschreitend" immer am 1. Sonntag des Monats!

Am Sonntag, den 1. März zwischen 14 und 18 Uhr warten fünf partnerschaftlich verbundene Kunst(h)orte auf Ihren Besuch. Für Kunstinteressierte haben für Sie immer am ersten Sonntag im Monat gleichzeitig geöffnet:

- Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen, von Clermontplein, NL-6291 AT Vaals
- Kunst und Kultur im Köpfchen, Eupener Straße 420, D-52076 Aachen
- Ramírez-Máro-Institut, Gostert 102, B-4730 Hauset-Raeren
- Am 1. März wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.
- Fondation Peter Paul J. Hodiament, Mazarinen 9, B-4837 Baelen
- Göhlalmuseum, Maxstraße 9-11, B-4720 Kelmis / Neu-Moresnet | Erst ab 2. März geöffnet!
- Kulturelle Begegnungsstätte ‚Maison art Pütz‘, rue de Hombourg 2, B-4850 Montzen
- Atelier I.S., Heidestraße 39, B-4711 Walhorn

Aktivitäten in den Kunstorten "en détail":

Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen, von Clermontplein, NL 6291 AT Vaals: Manfred Kütz aus Aachen stellt bis zum 6. April seine Bilder und Skulpturen in "de Kopermolen" aus. Der Name des Künstlers Manfred Kütz ist mit einer langen Karriere verbunden in der es ihm immer wieder gelungen ist, neue und überzeugende Wege für seine künstlerischen Vorstellungen zu finden, die stark durch lange Aufenthalte in Afrika geprägt sind. Noch in hohem Alter hat Manfred Kütz sich mit einer neuen Maltechnik auseinandergesetzt. Er nennt diesen Stil den "Neuen partiellen Glanzmaterialrealismus". Er verbindet hier die alten Techniken der niederländischen Feinmaler mit dem Gebrauch neuer Farbsorten und setzt dabei scharfe, realistische Elemente gegen unscharfe Bildbereiche. Es entstehen so neue Beziehungsmuster des Dargestellten, die den Betrachter überraschen: so kann ich es auch sehen!

Kunst und Kultur im Köpfchen: "... an der Grenze?", Installation von Petra Ostré & Peter J.M. Schneider im ehemaligen belgischen Zollhaus, Aachener Straße 261a, Raeren. Magisch verwandelt die Installation der Künstler Petra Ostré (DE) und Peter Josef Maria Schneider (NL) das kleine Zollhaus in einen Transformationsort, in eine Kunstvitrine, die von einem schwerelos wirkenden, strahlenden Geäst besetzt wird, welches Gedanken an Übergang, Verwandlung, Grenzüberschreitung, aber auch Leichtigkeit, Ruhe und Vertrautheit hervorruft. Grenze als Passage, die Grenze zwischen Wachsen und Vergehen, Mädchen/Junge und Frau/Mann, Bewusstem und Unbewusstem. Vielschichtig reiht sich diese Installation in die Ausstellungsserie 2014 ein. Sie schließt das Jahr und eröffnet gleichzeitig das neue.

Ramírez-Máro-Institut, Gostert 102, B-4730 Hauset-Raeren: Das Ramírez-Máro-Institut hat seinen Sitz in einem kleinen Schlösschen in Hauset direkt an der Göhl. Hier werden die aktuellen Werke des international renommierten Kunstmalers Antonio Máro und die seines Sohnes Rafael Ramírez Máro permanent ausgestellt. Leider ist die Galerie am 1. März wegen Renovierungsarbeiten nicht geöffnet.

Fondation Peter Paul J. Hodiament, B-4837 Baelen, Mazarinen 9. In dem von Peter Hodiament (+ 2004) in den 70er Jahren renovierten und ausgebauten Bauernhof beeindruckt eine Fülle von Arbeiten aus seiner über 60jährigen Schaffenszeit. Insbesondere werden aktuell etliche Originalgemälde von Peter Hodiament und seinem

Kunstroute Weser-Göhl

Sohn Andreas Hodiamont (+ 2003) aus Privatbesitz als Sonderangebote: profitez de l'occasion!

Im Göhlalmuseum in Kelmis, das im ehemaligen Herrenhaus eines Tuchfabrikanten eingerichtet worden ist, erfährt man viel Interessantes zur Bergbauhistorie des Altenburger Landes und über die einzigartige Konstellation von Neutral-Moresnet in der bewegten Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Leider erst ab dem 2. März zu besichtigen: "Grenzland 1914-1929".

Die AKV Sammlung Crous hat einen Blick auf die Euregio Maas-Rhein zwischen 1914 und 1929 geworfen. Dabei stellt die Sammlung Crous die dreisprachige Ausstellung "Grenzland 1914-1929" vor, die aus belgischer, deutscher und niederländischer Sicht den Ersten Weltkrieg und die Folgejahre betrachtet. Die im Rahmen des Interreg-Programms "People-to-People" geförderte Ausstellung macht nach einer Präsentation im Haus der Städteregion in Aachen, die im Dezember 2014 stattfand, nun auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Station. Dabei stehen in insgesamt zwölf Abteilungen Themen vom Beginn des Ersten Weltkrieges, bis hin zum Ende der belgischen Besatzungszeit in Aachen im Jahr 1929 im Fokus. Die Ausstellung wird von 2. März 2015 bis zum 5. April 2015 im Göhlalmuseum in Kelmis gezeigt. Zu besichtigen: dienstags und freitags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet oder auf Anfrage. Am ersten Sonntag im April anlässlich der Kunstroute Weser-Göhl freier Eintritt.

Maison art Pütz in Montzen, rue de Hombourg 2: Bildhauer, Kunstsammler und Ausstellungsmacher Dieter Schlusche präsentiert in seiner Hausgalerie im Wechsel Werke von renommierten Künstlern der Euregio: Wilma Schipholt aus Maastricht mit Tonfiguren, Dirk Schulte aus Aachen mit Assemblagen und Manfred Schieber mit Malerei. In dem historischen Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert können in einem separaten Schauraum die eindrucksvollen Steinskulpturen des Hausherrn Dieter Schlusche besichtigt werden.

Im Atelier I.S. in Walhorn kann man ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen in entspannter Atmosphäre erleben. In den Werkstatträumen zeigt die Künstlerin Inge Sauren den interessierten Besuchern traditionelle Arbeitstechniken der Vergolder- und Restaurationskunst. Die Besucher des Ateliers finden hier eine kleine Oase wo das Wort Kunst kein Begriff ist, sondern eine Lebensform, die zum Verweilen einlädt und neugierig macht. Am 1. März wird das Kunstangebot massiv verstärkt mit Arbeiten von: Gerd Zilles, Ragini Upadhyaya- Grela, Marc Kirschvink, Romain van Wissen, Kristina Mörsch, André Paquet, Antonio Máro, Rafael Ramírez Máro, Ralf Rduch, Agatha Schubert- Hauck, Andrea Zang, Peter Augenbroe, Philine Fahl, Chris Bauer, Dororthea Schrade, Michael Vogt, Wlodziław Sier und Lydia Mercedes Lythen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: info@kunstroute-weser-goehl.eu
Website: www.kunstroute-weser-goehl.eu